

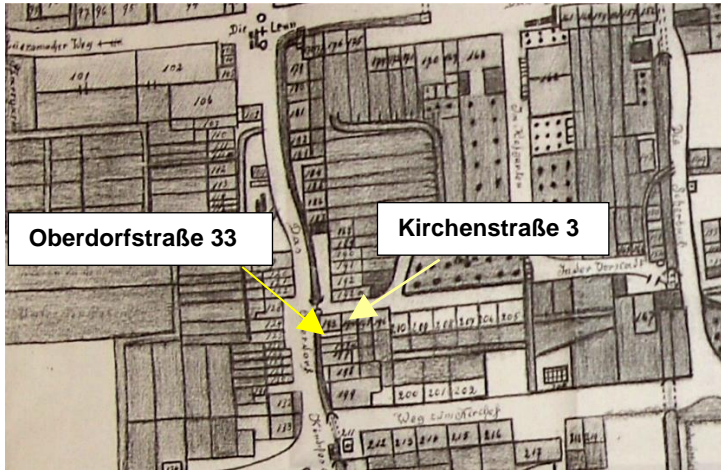


Liebe Mitglieder,  
liebe Leserinnen und Leser,

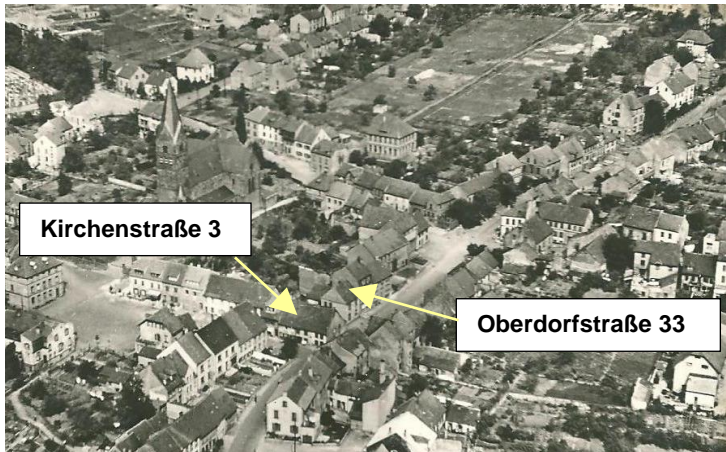
heute setze ich meine Veröffentlichungsreihe „**Die Häuser von Kleinblittersdorf um das Jahr 1900**“ mit den Beschreibungen meines Großvaters, Karl Brettar und mit dem mir zur Verfügung stehenden Schrift- und Bildmaterial aktualisiert, fort.

Falls Sie zu den beschriebenen Anwesen hilfreiche Erkenntnisse, Ergänzungen oder Bildmaterial besitzen und es zur Vervollständigung meiner Recherchen dem HVSb zur Verfügung stellen möchten, sprechen Sie mich bitte an, Mobil +49 160 9229 4225 oder E-Mail: [k.brettar@t-online.de](mailto:k.brettar@t-online.de).

**Das heutige Haus: Kirchenstraße 3 und Oberdorfstraße 33**



Ortsplan von Karl Brettar, „Kleinblittersdorf um 1900“



Luftaufnahmeausschnitt von Kleinblittersdorf um 1953, Oberdorfstraße  
Foto: Landesarchiv

Karl Brettar beschreibt das heutige Anwesen 33 wie folgt:

„Dieses auffallend niedrige Haus, jedoch zweistöckig, gehörte meiner Tante Magdalene Brettar [\*24.05.1825 +11.01.1911, verh. am 19.01.1865], genannt »Lenchen«, einer Schwester meines Vaters, Johann Peter [\*31.07.1840 +22.11.1924] und deren Ehemann Johann Bläsius [\*09.07.1836 +09.03.1887].

Dieses Haus in der heutigen Kirchenstraße und die beiden Häuser links und rechts wurden 1722 erbaut.

Der einzige Sohn Johann [Nikolaus \*18.12.1875 +02.04.1950] erbte das Haus, nachdem seine ältere Schwester Elisabeth [\*05.07.1866 +03.07.1891], verh. am 19.10.1889 mit Andreas Lang], welche mit Andreas Lang [\*10.08.1865 +17.08.1914] verheiratet war, gestorben waren.

Die Ehe von Johann [Nikolaus] Bläsius [verh. am 23.10.1903] und seiner Frau [Maria Catharina, geb. Grün \*05.11.1877 +07.02.1960]], gen. »Grünschangs Marie«, blieb kinderlos.

Das im II. Weltkrieg stark beschädigte Haus übernahm eine Nichte seiner Frau, Frau Katharina Fiack, geb. Grün und ihr Mann Ferdinand Fiack. Diese verkauften das Vorderhaus an den italienischen Speiseeisverkäufer Bertelli.



Links das Haus von „Märze Kathe“, rechts die Eisdielen „Bertelli“  
Foto: Armin Neusius

Das Hintergebäude, Scheune und Stall bauten sie zu einem schönen Wohnhaus um.“

Soweit die Beschreibung meines Großvaters Karl Brettar



Oberdorfstraße 33

Foto: Archiv HVSb



Ferdi und Katharina Fiack

Foto: Archiv HVSb



Ich kann mich noch gut an die Familie Bertelli insbesondere ans „Eismarie“, **Maria Bertelli**, geb. *Martin*, die als einzige in Kleinblittersdorf Speiseeis herstellten, erinnern.



**Foto: Emilia Machenheimer, geb. Bertelli** Foto: Archiv HVSB

Wir Kinder aus dem damaligen „Max-Braun-Ring“, heute „Zum Rechen“ und der oberen Scherbachstraße, Günter, Inge, Erika, Annemarie, Klaus, Ewald und Karl-Peter warteten sonntags sehlichst aufs das Eismarichen. Wenn wir die Schelle, mit der sie sich bemerkbar machte, hörten, liefen wir ihr sofort entgegen und halfen ihr den Wagen die Scherbachstraße hochzuschieben. Als Dankeschön erhielten wir fast immer eine extra Portion Eis. Das war eine schöne Zeit.

In dem Büchlein „Menschen rund um den Kindchesbrunnen“ von Armin Neusius beschreibt er dieses Anwesen wie folgt:  
*„...Hier wohnte „Fiacks Ferdi“ mit seiner Frau Katharina und den Töchtern Hildegard, Christel, Theresia und dem Sohn Claus-Peter. Herr Fiack, von Beruf Krankenpfleger, war sehr hilfsbereit und stand allen bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite.“*

Ich bedanke mich recht herzlich bei der Familie Fiack. für das Bildmaterial und die beigesteuerten Ergänzungen.  
 Klaus Brettar



**Eisladen Bertelli an Fastnacht um 1960** Foto: Archiv HVSB



**Maria Bertelli \*1907 +1988**

Foto: Armin Neusius

Es „Eismarie“ zog im Sommer – sonntags nach dem Mittagessen – immer mit seinem Holzkarren voller Eis durch unseren Ort, wie auf dem nächsten Foto, in der Scherbachstraße vor dem Anwesen der Familie Breier.